

Artenreiches Grünland

Das Ziel: Gefährdete Pflanzenarten schützen und blütenreiche Wiesen als Nahrungsquelle für Insekten schaffen und erhalten.

Das ist zu tun: Erfolgreiche Anlage der Flächen

- Wichtig sind: späte Mahd und niedrige Beweidungsdichte.
- Üblicherweise sollte nur zweimal im Jahr gemäht werden. Dünger und Pflanzenschutzmittel sollten nur eingeschränkt eingesetzt werden.



- Um die Artenvielfalt möglichst schnell zu erhöhen, ist es wichtig, nicht zu mulchen und auf einen Mähauflbereiter zu verzichten.

Vorteile: Erträge langfristig sichern

- **Schutz gegen Erosion:** Die ganzjährige Vegetation schützt den Boden.
- **Schutz gegen Verschlammung:** Besonders wertvoll ist artenreiches Grünland in Hangbereichen.

Direkt loslegen: Das sind die ersten Schritte

- **Umstellung des Mahdregimes** und, je nach Fläche, **Aussetzung der Düngung** für einige Jahre.
- **Impfen einer artenarmen Wiese:** In Sonderfällen kann mit der Naturschutzbehörde eine gezielte Einsaat besprochen werden. Achtung: Die Einsaat wird als Grünlandumbruch gewertet. Notwendig ist deshalb eine Ausnahmegenehmigung des Landratsamtes.
- **Mehr Informationen** unter www.NABU-BW.de/refugialflaechen.

Gut zu wissen

- Eine Förderung ist dann möglich, wenn **mindestens sechs von 30 Kennarten auf der Fläche** vorkommen.
- Mehr Informationen zu den Kennarten:



Für den Schutz von:

Insekten und vielen gefährdeten Pflanzenarten.



Geeignet für:

- Grünlandbetriebe

Fördermöglichkeiten:

- **FAKT:** B3.2 „Artenreiches Grünland mit 6 Kennarten“
- **GLÖZ-Standards:** GLÖZ 1 „Erhaltung von Dauergrünland“
- **GAP:** Ökoregelung 1d: Altgrasstreifen oder Altgrasflächen in Dauergrünland
- **Im Vertragsnaturschutz (Landschaftspflegerichtlinie):** Extensive Bewirtschaftung und Pflege von Flächen
- **Informationen zu den Fördersummen:** www.NABU-BW.de/refugialflaechen

Der **Wiesen-Salbei** findet in artenreichem Grünland, das extensiv bewirtschaftet wird, ein Zuhause.



Das Projekt „Landwirtschaft Lebensraum – Refugialflächen für die Artenvielfalt“ wird mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale gefördert.

